

Ed. Frenhoffs Verlag, Berlin-Wilmersdorf.

Ⓢ Soeben erschienen:

Führer in die Feldmeß- und Nivellierkunst.

Zum Gebrauch in landwirtschaftlichen und ähnlichen
Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht.

Von **U. Wolter**, Rektor.

Beantwortet von Dr. Freiherrn von Canstein,
Königl. Oekonomierat.

Durchgesehen und ergänzt von C. Gieseler,
Königl. Meliorations-Bauwart und Wiesenbaumeister zu Osnabrück.

Vierte Auflage.

Mit 56 Figuren und einem Situationsplan in Farbendruck.

In elegantem flexiblen Ganzleinen-Band

M. 1.80 ord., 1.35 no., 1.20 bar und 7/6 Exemplare.

Wolter, Führer ist von der gesamten Presse ohne Ausnahme schon in den vorhergehenden Auflagen als ein vorzügliches und brauchbares Buch hervorgehoben worden. Dasselbe ist nicht nur ein **nützliches Lehrbuch für landwirtschaftliche und ähnliche Unterrichtsanstalten** geworden, sondern empfiehlt sich auch besonders für den **praktischen Gebrauch der Landwirte**. Es gibt eine leicht faßliche Belehrung über die beim Feldmessen und Nivellieren in Betracht kommenden Punkte und eine ebenso leicht verständliche Anleitung zur Ausführung derartiger Arbeiten mit den einfachsten Hilfsmitteln.

Wir bitten auch weiter um Ihre rege Verwendung für obiges Werk.

Hochachtungsvoll

Berlin, im Juni 1913.

Ed. Frenhoffs Verlag.

Fr. Grub, Verlag in Stuttgart

Ⓢ Soeben ist erschienen:

Methodisches Lehrbuch der Geometrie

nebst den Grundzügen der Trigonometrie
für höhere Knabenschulen

von

Dr. O. Lörcher und **Dr. E. Löffler**

Mit 234 in den Text gedruckten Figuren und 3 Zahlentafeln

Preis in ganz Leinen geb. **M. 3.60 ord., M. 2.70 netto**
Freiexemplare 13/12

Vor kurzem ist von den gleichen Verfassern erschienen:

Methodischer Leitfaden der Geometrie
für realistische Schulen ohne Oberklassen und Progymnasien

Mit 153 in den Text gedruckten Figuren.

Preis in ganz Leinen geb. **M. 2.20 ord., M. 1.65 netto**
und 13/12

Interessenten sind: Alle Mathematik-Lehrer an
Realschulen, Oberrealschulen, Realgymnasien, Gymnasien usw.

Das Lehrbuch entspricht den neuen preussischen Lehrplänen.

Nur hier angezeigt!

Platons Phaidon

Ⓢ

oder

Aber die Unsterblichkeit der Seele

Aberseht und erläutert von

Otto Apelt

(Philos. Bibl. Bd. 147)

155 S. Preis M. 1.80, geb. M. 2.40

Es gibt in der gesamten philosophischen Literatur keine Schrift, die so unmittelbar ergreifend zugleich und erhebend auf das Gemüt wirkt wie der platonische Phaidon. Kein anderer Dialog kann sich dessen rühmen, was dem Phaidon beschieden war: unmittelbar, und zwar in Momenten schwerster Entscheidung auf das Handeln der Menschen eingewirkt zu haben.

Die ergreifende Wirkung der dramatisch gestalteten Situation, der dialektische Schein der Argumente, der immer aufs neue den Scharfsinn kritischer Leser herausforderte und schließlich das im Dialog behandelte Problem selbst, das an das Bewußtsein jeder erwachenden Seele herantritt — alles zusammen bewirkte, daß dieser Dialog immer zu den meistgelesenen gehörte.

Die jetzt vorliegende, von dem Altmeister der Platonforschung herrührende deutsche Ausgabe gibt außer einer treuen und doch sprachlich leichtflüssigen Abersehung in Einleitung, Anmerkungen und Registern alles, was zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Werke benötigt ist; sie ist daher so recht geeignet, das Werk unserem Volke neu zu gewinnen. Der Preis ist so niedrig als möglich angesetzt, um die vorzügliche Ausgabe jedem zugänglich zu machen.

Interessenten sind nicht nur Philosophen, Theologen und Philologen, sondern der ganze weite Kreis der Gebildeten, die Schüler der Obergymnasien nicht zu vergessen.

Bestellzettel anbei.

Urteile über die von dem gleichen Verfasser besorgte Abersehung von:

Platons Theätet

Preis M. 3.40, geb. M. 4.-

Ohne die Apelt'sche Abersehung wird sich niemand mehr über Theätetfragen äußern können. Die Lektüre ist ein Genuß, namentlich sind dem Verfasser die Glanzstellen des Dialoges vortrefflich gelungen. — Das Buch bietet im gewissen Sinne einen Abschluß der Theätetforschung.

Wochenschr. f. klass. Philologie.

Diese Arbeit befriedigt in hohem Maße. Daß Apelt als Denker und Philolog einer solchen Aufgabe gewachsen war, wußte man; nun zeigt es sich, daß er auch sprachlich die Schwierigkeiten, die die Abersehung eines platonischen Gespräches bietet, zu meistern vermag. Die Abersehung zeichnet sich durch musterhafte Klarheit und Verständlichkeit aus. Sein Geschick, die griechischen Perioden in kleinere deutsche Gefüge umzuwandeln, ohne ein Wort des Textes zu opfern, ist oft überraschend. Archiv für Geschichte der Philosophie.

Leipzig, den 14. Juni 1913
Kurze Str. 8.

Felix Meiner